

llel des Lebens.

bon Gertrud Rrampe.

(Bortfegung.)

Türen der Abteile wurden gede geschlossen, als sie den Bahnbetraten. Tropbem fand tau Christina, mit Hilje ihres egleiters, noch ein wenig überil in der zweiten Klaffe.

te fie noch einen fleinen Augenmen Fenfter und fah dem unter

den in die Augen, als wolle sie du seines Gesichts einprägen. n und Reiden — ging es ihr Sinn — folange sie diese edlen lannte und liebte — standen diese e nun über ihrem Leben. mat ichien ihre Gedanten gu lächelte ihr zu.

boch schon - fehr lieb und in Gie wiederfeben durfte," fagte

nicte ihm fcweigend zu, aber daten so beweglich wie einst: h nicht — nur du nicht — in n sommenden Sorgen —, daß t das Blut bon neuem jum te. Er schien ein Wort auf der daben — ein verzehrend heißes da preßte er plöglich die mmen und trat zurück. -

riidte an. Dottor Donat lif-und fland so und ließ die laniben an fich voriibergleiten. Gie in Abschiedswort zugerusen und Wiedersehen!" aber ihre Blide nicht los, bis feiner den andern en fonnie.

au Ehristina Lorenfen fant auf nd ichloß, wie mitde, die Augen, a und Meiden - fangen die

ußen lachte die Sonne - die ngsionne.

Jufahrt gum Edernberger Bahndas Lorenseiche Rappengespann, lide foling es mit den ungeduldie weißen Ropffteine, daß man im Duntel ber Racht auffpriihen

"Kommt der Zug denn noch nicht, Ber-tram? Die Zeit ist doch ichon längst bor-über, wo er eintreffen mußte."

"Ich meine man, dahinten kommt er nu, Fräulein Jna. — Hoppla! Wollt ihr wohl still siehen, ihr Radervolk!"

"Mitssen die armen Tiere jest sehr hungern, Bertram?"

Moer, was so jür unsereins der Sonndags-braden is und der Festucken oder 'ne Brat-

hin und her schwankte. Aber der alte Ber-tram wußte "seine Röffer" zu behandeln.

Steig' noch nicht ein, Rind! Bollen wir nicht lieber erst den Zug fortlassen, Bertram? So neben der Bahn entlang fahre ich nicht gern, wenn ein Zug vorsibersaust," fagte Frau Chriftina.

"Keine Sorge, gnädige Frau! Die gehn wie die Lämmer. Nur das lange Stehn macht sie wild," beruhigte der Alte, wäh-



Gin frangofifder Teffelballon.

wurft, das fehlt nu die Dierchen jest frei-

"3d bin nur froh, Bertram, baß fie fie

uns gelassen haben."
"Das sind Sie wirklich auch, Frauleinchen. Benn meine Röffer fortgemußt, wär' ich auch mit. Uff Ehre! Obgleich ich meine Gufaig nu schon auf m Budel habe. Brr!"

Da der Bug jest braufend in die Salle fuhr, hatte ber Ruticher vollauf mit ben mutigen, jungen Tieren zu tun. Gie ichaumten in ben Gebiffen und tangelten mit ben hinterfußen, daß ber leichte Bogen rend er mit bem Gepädtrager Die Roffer perstaute.

Ina war schon eingestiegen. Run half fie der Mutter und legte ihr forglich die Deden iber Die Rniee.

"Es ist noch empfindlich talt beim Fahren," meinte sie und "tuschelte" sich dicht an Frau Chriftina's Geite.

"Ja, es war recht töricht, Rindden, daß du in ber Racht mit herausfährft."

Md, Mutter, ich hatt's ja boch nicht ausgehalten — fo allein zu Saufe zu marten. Seitdem beine Depoiche, heute pormittag antam, hat nied die Unriche herunge- ter Strenge im Contrieben, den gangen Tag." | Hirigespinfte vor und

Ina lehnte den Ropf an die Schulter Mutter und Frau Chriftina streichelte ihres Rindes weiche fleine Band, Durch ben Sandichuh sühlte sie, wie heiß diese

"Muttel," Mang die kindliche Stimme leife an ihr Chr. "warum ist denn der Papa

nicht mit dir gefommen?

"Rind, der Argt will, daß Baba Die Rur noch fortiett und die Zerstreuung tut ihm auch mobil aut."

"Ja, aber — ift er benn min gang allein bei Frau Gugelhuber in Berlin?"

Frau Christine lachte.

"Du sprichst ja, als wäre Papa ein Wit-felfind, Herzchen Er wird boch wohl ein paar Bochen allein leben konnen und nach femom Befallen."

"Gewiß, Mitterden - wenn es fo ift." "Ja, was dachteit du benn, Ina?"

ser Stienge im Con Machit der tautet Hirngespinste vor und sürchtest dich dann selbst davor. Ich war ein Jahr älter als du, als ich beiratete, nußte einem großen .Machit der toutet Hauswesen vorstehen und für die sechsjäh. rige Josefa Schutz und Stitte fein. - Dich fann man nicht ein paar Wochen allein las fen, ober muß fich forgen, wie um ein un. miindiges Rind."

"Doch, Müttelden, das fannst du icon. Ich bin garnicht angitlich sonit. Rur ich fürchtete — Papa möchte frank sein, so wie

Großvater gewesen."

"Ina, nun werde ich aber wirklich ernstlich bose und Papa würde es auch sein, wirflich wenn er dich hörte. Großpapa Lorensen war ein kerngesunder Mann, dis er einen Schlaganfall bekam. Danach blieb er dann ein dischen eigenkümlich und wunderlich im Bejen: — Nun sprich aber nicht mehr, Kind, wir fahren jeht gegen ben Wind,

Ina schwieg auch gehorsam. Ein wenig

verattlagt das junge Weien an ibr mar.

Frau Christina Schauerte in b Rachtluft zusammen. Das Rollen der klang auf einmal so hohl m auch die Huse der Pferde tome ders beim Aufschlagen. Sie lauschte. Und nun wußte sie es ren jeht über die Jim. Das droh räusch wurde durch die Reibung bohlen der Briide verursacht.

Bereinzelte Lichter tamen in dahinter eine duntle hohe Wand ren die Edernberger Berge, an di fer des Städtchens fich anlehnter holpriges Pflafter raffelte der ! wolle er die ichlafenden Sauschen und bog bann in eine mit a Baumen eingefaßte Geitenftrag Stiidchen tiefer hinein, lag ein ler Lichtschein auf bem Damm. den hohen Fenftern eines



Wachtpoften am Donanufer vor erbentetem Getreidetahn.

Ina schmiegte sich noch enger an die Mutter.

Identer.

Identer.

Identer.

Identer in icht, Muttel — mir ist so bange gewesen, die ganze Zeit — und gelorgt hab' ich mich um den guten Papa .

Er — er war so seltsam damals, als ihr abreistet. Er sprach wie im Fieder — Ich verstand ihn garnicht. Er plane etwas ganz (Broßes — Ungeheuerliches, sagte er, etwas die Welt in Aufruhr versetzen werde. Ich mußte ihm schroeren, niemand etwas davoit zu berraten - sonft würde er einge. iperrt.

"Da hat sich Papa ein Späszchen mit dir gemacht, Kind."

"Uch, bann macht einer boch nicht folche Mugen bazu — ich, ich konnte den Blid garnicht vergessen — Tag und Nacht nicht."

Das Graufen, das in der jungen Geele noch nachzitterte, horte Frau Christina aus der leifen Flüfterftimme heraus, und ihr Herz frampfte sich angstvoll zusammen.

"Bas bist bu boch noch für ein torichtes Menschenkind Ina." erwiberte fie mit leich.

leichter war ihr ja nun zumut, wo sie sich die Last vom Herzen gesprochen, doch iiber-zeugt noch nicht ganz. Der Papa hatte doch noch nicht einmal an sie geschrieben, in allen den Rachen! Das botte er trijber tiete den Wochen! Das hatte er friiher stets ge-ian, wenn er auch nur ein paar Lage berreist gewesen. Also mußte er sich doch wohl nicht so munter sühlen. Auch die Mama war ernster und nachdenklicher; das war ihr gleich bei ber Begrugung aufgefallen. Gie

jeufzte auch oft neben ihr. Sie hörte es. Frau Christina leufzte, ja, aber ihr be-ichwertes Herz wurde nicht leichter dadurch. Die Sorge um ihr Kind drückte sie noch mehr jetzt, als alles andere. In dem un-reifen jungen Kops schienen Gedanken su die ernftlich befampft werden mußten, follte Rorper und Seele nicht Schaben nehmen. Und bas Schwerfte ftand babei noch bevor, wenn Ina die Krantheit des Baters nicht länger verschwiegen werden konnte. — Wieviel Borsicht würde sie da anwenden muffen, um fie langfam barauf porzubereiten io feinfilblig und gribberifc

Landhauses. Frau Chrisina ! daheim.

"Du siehst milde und abgeb Muttel — komm, du trinkst nod Tee und ist eine Keleinigkeit.

ichon alles hergerichtet, drüben Zimmer, da ist est am gemittid Ina zog die Mutter an der sort, durch die erhestten, warm Sie enthielten biele gediegene, mand pruntvolle Stiide. Walbe jen hatte es von jeher geliebt. einen reichen Anftrich ju gebeil oft in den Mitteln bergriffen u jene Einheitlichkeit, die einent das wohnliche Gepräge gibt. Behagen verbreitete nur das fleinfte Zimmer, das fich Fru zum eigenen Gebrauch eingericht Die Sachen, die hier ftanden waren wirklich zur Benutung Mles war bequem, mollig und Biel wertvolle Sandarbeiten, pute Gemälbe an ben Mandel



- Beber Raddrid aus bem Inhalt bicjes Blottes wird gerichtig verjotgt. (Gejes vom 19. Junt 1901.) --

ingen und Rigolen.

in Rapitel ber Bobenpflege Brs. (Dit brei Abbilbungen.)

ien Gegenstand zurzeit zu schreiben, ben Kriegszustand zu berücklichtigen, in Mausehr hat der Krieg Boben-und Düngermarkt beeinflußt. bes Kleinmuts macht sich hie und inde bemerkbar. Der Landwitt ist dmarger gu feben, ale bie bartut, ftatt mit ben Mitteln, n, das ju ichaffen, was möglich ift. netter Arbeits, und Düngungs, muß ber beutiche Boben ben Düngungs.

Rahrung zur Genüge ichaffen. iben Mangel an Stidstoffdäuger. R. Das hindert uns aber nicht, maten zu greifen, die uns noch du und fie mehr ale in Friedens. gen. Alle Arten Birtichafte. Die weitgebenbfte Beachtung rechten Beit ericien ba ale D. 2. G. Beft 18 Jourhens Entithung ?

Saltreider Boben.

Salbarmer Meben.

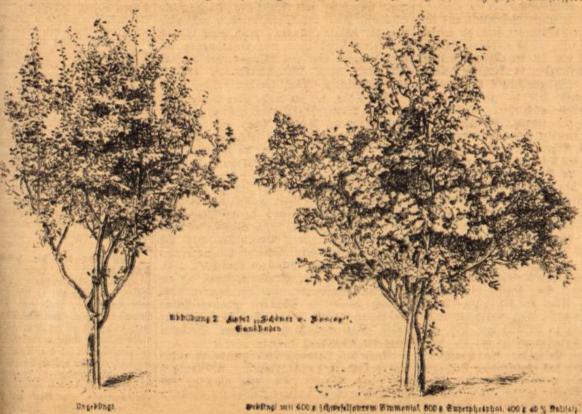
ohne Bergug bie Berbefferungen und Die gangungen bor. Die ge-waltige Steigerung unferer

gänzungen vor. Die gewaltige Steigerung unserer Produktion in den legten 25 Jahren hat aller Welt gezeigt, daß der deutsche Landwirt sich die Ergebnisse der Wissenschaft und die Erschnigen der Prazis nutbar zu machen versehl. Jest sei es der Ehrgeiz eines seden, sobald als nur möglich Jauchen von hohem Sticktossehalt anzusammeln und zur Erzeugung von Getreide und Hadfrüchten vertügbar zu machen.

Die Wissenschaft vertritt heutzutage — und zwar nicht ohne eingehendste Untersuchungen — den Standpunst, daß es am besten ist, den harn als reichste wirtschieftliche Stickssssssschaften sossen Stalle

en, die uns noch zu Micht mit Unrecht heißt es in der Einihr als in Friedens.
Arten Wirtschafts ziehe möglichst jeder Landwirt die in seiner
getrennt von Kot und Streu möglichst restlos
wirten Wirtschaftschaft vorhandenen Einrichtungen zur Gegetrennt von Kot und Streu möglichst restlos
aufzusangen und in sustidict abgeschlossenen
getrennt von Kot und Streu möglichst restlos
Gruben aufzusangen und in sustidict abgeschlossenen
eit erschien da als
eit erschien da als
winnung und Ausbewahrung der Jauche einer
heit 18 "Jauchen»
Frifung, und nehme jeder Jauche Olzuhohe Sickson

Um biefe Conberung von Jauche und Teilen teften amed bienlich Bu ergielen, bebient man fich) am besten ber hollandifchen Rurgftanbe, bie aubem in erheb. Mage ichem firohersparend wirfen. Der parn gelangt bann unmittel. bor in die länge ber Düngerftufe laufenden Jauderinnen Bon ben Berfahren, bie folder Jauche ableitung bis gu ber hauptgrube bienen, fet hier nur bas Schebendorfer und borfer Ber: fahren ermahnt



Da diefe Ginrichtungen nicht überall ohne weiteres durchführbar sind, so begnügen auch wir uns mit der Mindestorderung, undurchlässige, susüdicht abgeschlossene Jaudiegruben in numittelbarer Nibe des Stalles herzustellen und in bater Aihe bes Stalles herzustellen und in biese die Jauche aus den Stallungen durch-bedeckte Rinnen oder Röhren auf schnellstem Wege abzuleiten. Diese gewiegte Jauche soll nicht dazu dienen, die Dungstätte seucht zu halten. Man nehme hierzu, wo es nötig wird, geringwertiges Wishwasser oder auch gewöhnliches Basser. Wo Torspren zu mäßigen Breisen zur Verfügung steht, tann sie zum Anssaugen der Jauche verwendet werden. Auch diese Tors-krenjauche muß aber möglichst unter Lufts

firenjauche muß aber möglichft unter Lufts abiding aufbewahrt ober boch bald in bie Adererbe eingeschält werben. Unter ben abiding aufbewahrt ober doch bald in bie Adererde eingeschält werden. Unter ben chemischen Mitteln, Die jur Stidftoffbindung für die Jauche berwendbar find, fommen nur Gios und Ratriumbifutfat in Frage. Die wichtigfte Forderung ist und bleibt, Die Jandegrube bicht zu verschließen.

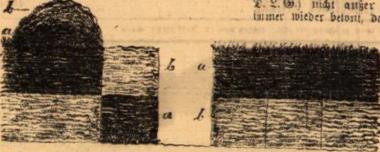


Abbildung 3. Das Rigoten. a Alderfrume, & tiefere Bodenfdicht.

Die Jauche ift ftets bei feuchtem Better, nicht bei Connenschein ober trodenem Binbe ober bei Froft, auszufahren. Die größten Erfolge mit fiidftoffreicher Jauche find nach bofimann bann gu erwarten, wenn folche im geitigen Grühjahr nicht allgulange bor ber Saal sosort nach dem Aussprengen eingeschält oder eingeeggt wird. Gine Reihe geeigneter Jauchedrills erwöglichen es, die Jauche verdeckt die in die Krume hineinzuleiten. Es sei jedem denkenden Landwirt empfohlen, sich hierüber aus dem NV. Buch, das von der Deutschen Landwirtschafts Gesellschaft (Berlin SW, Defianer Straße 14) erhäftlich ist, zweckentsprechend zu unterrichten entibrechend gu unterrichten.

Gin anberer wichtiger Beftanbteil aus bem Reiche ber Birtichaftsdunger find die menichlichen Auswurfftoffe, etwas verfcamt Safalien genannt. Anch hier hat der rührige Bertreter der D. E.G. im Flugblatt 44 "Nust die Fäsalien zur Düngung" sein gewichtiges Wort in die Bagichale geworsen und für gut zementierte, dicht mit Bohlen geschlossene Gruben gesprochen. Es gilt sodann, die Latrine in möglichst konzentrierter Form, am besten mit Lors oder Müß, Kehricht, Erde oder deraleichen Lorf ober Mull, Rehricht, Erde ober bergleichen tompostiert auf den Ader zu bringen und sobald wie möglich im die Renme jum minbeften eingueggen. Bon ben eingelnen Beibfruchten find Butter- und Stoppelrtiben, Prant, Gemengefutter, Gemuse, bis zu einer gewissen Grenze nuch Futtergerste, Biesen und Beiden für Latrinendung besonders zu berückschigen. Bei Wiesen und Weiden sei vor überdüngung gewarnt

Der Kunstdüngermarkt ist zurzeit nicht sehr reichlich bedacht. Um ärmsten ist er an Gidstoffsazen. Unter den Kalisalzen, die bei dem Mangei an 40 % Salz besonders sur die Kaben der der in möglichst geteilten kleinen Kartosselbestellung zu dernächtigen sind, sind zu nennen die Chlockaliumsalze mit 50—62% Mali, serner zwei Kalisussale, die schweselssaue Kalimagnesia und das schweselssauer Kalimagnesia und der dessen dernbeselcht wird. Die Wirkung einer Wollen Mineraldingung an einem Obstbaum möge die Abbitdung 2 dartum.

Ruch die Landverbesserungsarbeiten ruchen trop des Krieges nicht überalt. Abbitdung 3 zeigt das Rigolen mit dem Spateur deiner Vollen Mineraldingung an einem Obstbaum möge die Abbitdung 2 dartum.

Düngemittel, bejonders die Raligulfate, find befonders arm an Chlor, wirten alfo u. a. am wenigsten unglinftig auf ben Startegehalt der Rarioffeln ein.

Kali und Phosphorsaure werden immerhin noch in genügenden Borräten auf den Markt fommen. Thomasmehl als Phosphorsaure-dunger sollte möglichst zeitig mit dem Erdboden vermeigt werden, im für die bevorstehende Ernte noch zu genügender Birfjamseit zu ge-langen. Bon Stidftoffdungern wird das Horumehl, von Phosphorfanredungern auch das Anochennehl mancherorts vorrätig sein und bei zeitiger Berwendung eine langfam, aber nachhaltig wirfende Nährstoffquelle bilden. Benn wir so auf die Beziehungen der

Priegslage jum Düngermartt eingegangen find, fo ift bamit bas Wichtigfte ber Dungerfragen erledigt. Mur wenig fei noch aus ben allgemeinten Bedingungen einer geregetten Dungerwirtichaft hingugefügt. Bo eine Kalfung erforderlich ift, laffe man die "Zwanzig Geboie der Rattbaugung" von hoffmann (Thugichrift 3 der D. L. G.) nicht außer acht. hier fei nur immer wieder betont, daß auf leichtere Boden,

gumal bei borgeichrittener Beit, am besten ber gemahlene Ralfftein oder eine Mergelart gehört. Bindige, tonige Böden erfordern bagegen ben gebramten gemahlenen Ralf ober den an der Luft ger:

reichende Apwirfung benitt. Besteren Lehm-boden fagt gelöschter Kall ober bei nicht genügend zeitiger Fruhjahrsvervendung ebenfalls ber gemahlene Rallftein (tohlenfaurer Rall) gu. Ilm den Boden auf feinen Kaltgehalt zu prüfen, ift es notig, eine Brobe einer Berfuchsstation einzujenden. Eine flüchtige Prifing über den Gehalt an tohleufaurem Rall wird auch baburch ermöglicht, daß man eine Erdprobe in einer Schale mit einigen Tropfen Salzsäure übergießt. Brauft die Erde auf, so genügt der Kallgehalt bes Bodens; bei nur geringer Bläschenbildung genigt er nicht. (Siehe Abbildung 1.)

Das Geset vom Minimum lehrt, daß bei einer Dungung mit kinftlichen Dungemitteln Sticffoff, Rali und Phosphorfaure nicht ohne einander bestehen tonnen. Auch heute ift noch für edlere Fruchtarten eine Bolldungung mit Runftdungern ober mit Rahrgemischen möglich. Sie tonn durch Wirtschaftsdunger verstärkt ober gegenfeitig ergangt werben.

Die Falle, wo es mehr oder weniger nur an einem Rahrftoffe fehlt, find nicht zu gahlreich. haufig unbt bei Gemule ichon eine einfeitige Dingung, namentlich eine folde von Rali, in ben meiften Fällen muß aber die Bhosphorfaure baju tommen. Eine Raliphosphatbungung ift Biefen. und Beidenbestande und jur Dungung ber Gilfenfrüchte. so der Erbfen und Bohnen, angebracht, kann aber auch da am Riape fein, wo der Stidftoffbedar; durch Birtschaftsdunger genitgend gebedt ift. Andernfalls muß gur geeigneten Beit ein Stidftoff-Mineraldunger hingulommen, ber bei leichter Löslichtelt, 3. B. in Palfialpeter- oder Ammonial-Form, oft am

Rieingtanbe ift nicht am Blat Bolt, wie das unfere, um fem De Man unterrichte fich über bie Möglichteiten an den maggebende weise Ungebote von Schwindeln fragwürdigen Cachen gurfid und auf feine Bflicht gegen fich felb uns geholfen werben.

Aleinere Mitteilung

Aniewunden der Pferde. Beim giehen sich die Pferde auf hartem Aniemunden zu, die, wenn sie unt find, meist ohne Besandlung allei nud, meist ohne Behandlung allein Narben zu hinterlässen, sedensells behutsames Keinigen der abgesch mid Bestreichen mit etwas Bleisch die Hant ganz durchgeschlagen, is Hanrwurzeln an den betressenden, is Hanrwurzeln an den betressenden En gegangen sind, dann bleiben gla Etellen zurück, die beinen schönen währen. Fließt gar Gliedwassper in Ge oder geleeartiger Massen aus, so wie eine hestige Gelenkentzsundung eine Berband angelegt. Es in wichtig forgfältig anzulegen, damit Reibun werden. Bilbet sich unter dem bab verden. Bilbet sich unter dem bab Schorf Siter, so wird der Echorf mit ausgeweicht, der Eiter entsernt, de Jodosform bestreut und wieder verd Berband nuß täglich erneuert wed mal ift eine Reinigung der Bud wasser vorzunehmen. Man verrer Teil Lysot hundert Teile Basser. Kniewunden behandle der Pferde nicht selbst, sondern ruse schnell in herbei

Pas Erodenfiellen der Kube vol hält man im allgemeinen ber ipäteren Des Kalbes und der späteren Mil voegen für nötig. Das Euter bedarf 11 vegen für nötig. Das Euter bedaf Ruhepause. Es liegen aber auch Et nach benen bei richtiger Fütterun auch ohne Trodensiellung gute Mich Ralben diefelbe Mildymenge liefett vorher troden gestanben hatten. bas Trodenstehen von felbst ein. reichen Ruben muß es guweilen geführt werden, was zunächt bindiges Velten erfolgt. Kübe, ungefähr sechs Wochen vor dem Kalzum Trodensiehen kommen, werden wenn ihnen möglichst wenig nahr gereicht, also alles Kraftsutter, au Raben win erkoren mird. Rat de Rüben uhw., entzogen wird. War be tein zu reichlicher, so tritt bas Trote in lurger Zeit ein. Wird bas Enterbe mehrmals mit Fett eingerieben, kühe, ohne zu melken, stehen lasen sie noch etwas Milch geben. Geln biese Beise nicht zum Ziel, so such mabnahme durch Fütterung von Bicknaut der Bein zwangsweisen Tocknau des Euter täglich mehrerental um zu erigberen bei feine Ente um gu erfahren, ob feine

Das Abfterden ber Sominit Sameinen ift ein Leiden, bas binamentlich bei faltem Wetter, befall. faulen und fallen ab; in ichliermen ; auch Rniefehten, Rafe und Ohrfpl Beiben ergriffen. Das Abfterben ber wird in der Regel durch eine Demmi umlaufs durch Kälte verursacht und i die Ferkel zwei die drei Tage alt in Mittel hiergegen besteht, dazu, sobab tot zu verden besteht, datu, son von seinem Ende mit einem schaft abzuschneiden, um Blut zu entst Blutumlauf wieder derzwiellen.

die anderen befallenen Teile mit som der beim de cien Teile in ihren normalen Zustand ind. Ebenso muß die Blutentziehung wiederholt werden, denn wenn der nicht wieder hergestellt wird, so ist, verloren.

st Play

th selbi

LUHA

Bei

in Ge

per no reinige

am an n, in tes

Wunder efft we tig, le

bunge

out of mil

erwen

prist von Sammelseiss. 750 g his werden in Burfel geschnitten, eine sel gehack, 16 mittelgröße, geschälte m Scheiben geschnitten und 125 g niht. Eine Pubdingsorm wird mit ausgestrichen, unten mit einer dichen toffelischeiben ausgelegt und dann t, Neis, Zwiedel und etwas Tomaten-ptschichtet, wobei man etwas Salz-unge kleine Rutterpucken amischen die aige kleine Butterstüdchen zwischen die en streut. Der Rest der Kartossellen, gelegt, etwas sett darüber verteilt togde zwei Stunden gelocht. Beim

geiegt, einds gent barnver betteut toabe zwei Stunden getocht. Beim je man das Gericht. A. M. in Fr. et. Man nehme, je nach Anzahl ber ehörenden Bersonen, einen kleineren Beiskohlkopf, den man recht sorg.
Den Strunt schneidet man dicht mit al. Nachden der Kallkani maniah ab. Nachbem ber Kohltopi dichen im talten Basser gewässert hat, m zum Abtropsen auf ein Tuch. In: man in einem genügend tiesen Topse aman in einem genügend tiesen Topse dutter zerlassen; dort hinein wird der nigt. So bräunt die Liegeseite ein It das geschehen, wird der Kohllops ma auf der anderen Seite angebräunt. wird met der Kohllops mit dass geschehen, wird der Kohllops mit dass staffer in den in Kohllops seichlich über die Hälfte ut is. In das Wasser sommt Salz, Scheiben geschnittene Sellerie, Mohresterstlie. Man nehme von den lest ter Jutaten nicht zu wenig, denn ilt die Tunke ihren aromatischen Gesan lägt num den Kohllops so langen weich ist, doch vergesse man nicht, ihn is Kochens einige Male umzuwenden. it kops weich zu werden, so werden in Wasser noch zwei Scheiben Brot gesaut zertochen untsisen. Aachdem der stu zertochen untsisen. Aachdem der ste berausgenommen. Ink, wird er herausgenommen. In-igt man die Tunke durch ein mittelingt man die Tunke durch ein mittelkoodei nian alles gut durchzurühren indet eine leicht dickliche, dunkelbraune man jeht noch einmal unter Augabert diest Moggiwürseln auftochen läßt der den Kohllopf giekt. Wenn der Kohl moen, tiesen Schüffel augerichtet in techlichen, dunklen Tunke schwimmt, dunch sein hüdsches Aussehen, einer abkalbsteufe gleich, den Appetit aller glieder auregen.

Ratbsteule gleich, den Appetit aller indlieder auregen. M. T.

karlosselle mit Hammekkunge. Eine des die recht frisch sein unis, wird in de gelchnitten und in reichlichem Basser diebet, Eievärz und einem Lordeerstecht. Die Kartosseln, einen Lordeerstecht. Die Kartosseln, einen Lordeerstecht. Die Kartosseln, einen Lordeerstecht. Die Kartosseln, einen Lorden in Biertel, tocht sie ab und gibt sie solgende Sose: Man brät 40 g seinem Speed, schwist eine Zwiedel und Mehl darin, gibt von der Lungenstel hinzu, das eine dicksinige Tunke der Ausgenstell hinzu, das eine dicksinige Tunke der und Esstern und läst alles aufannmen auftochen, um es dann alles durch und gibt die Kartosseln, Lungehitäte hinein und läst alles aufannmen auftochen, um es dann alles die Ausgenen. A. M., Friedenau.

A. M. Brieden des gidnitten, desson die Lorde man sich ans einem Brührtellen kann, und dämptit alles gut M. M., Friedenau.

A. M., Friedenau.

A. M., Friedenau.

oder hollandischen Sose gegessen werden. A. Br.

Auffauf aus Sawarzstel. Alles Brot, auch trodene Brotrinden weicht man eine Nacht in Wasser ein, läßt es aus einem Sied abtropsen und reibt es mit der Reibeleule in einer Schüssel glatz und eben. Auf 500 g Brot (troden gewogen) gibt man dier Eigeld, ein Glas Stachelbeerwein, 125 g Korinthen oder gewörzelle Backplaumen, 125 g Junter, einen Teelösselvoll Zint, etwas Zitronenschale, ein halbes Backpulver, sowie zulest den Schwee der vier Eier hinzu. Ann nimmt man eine ausgesetztete Auslaufvorn, gibt zuerst eine Lage Brotmasse hinein, legt in Scheiben geschnitztene frische oder getrochnete, gesochte und abgetropste Apsel duranf, dann wieder Brotmasse und sogestopste Apsel duranf, dann wieder Brotmasse und sogestopste Apsel duranf, dann wieder Brotmasse und sogestopste Apsel daranf, dann wieder Brotmasse

Erage und Antwort. Gin Matgeber für jebermann.

(Da der Lind der bourn Rassage unteres Blattes sehr land Bei eriordert, so hat die Frangebentindertung für den Leser in Rosel, weim sie brieflich erfolgt. Es werden daher auch pragen Beantwortel, dien 30 Di. in Briefmarker die gestigt fünd. Lesur sieden durc auch jede Frage die Erfolgung, Die allgemein interesperenden Fragestellungen verden allgerdem vier abgedeutet. Anduram Buidritten werden grung sieden der abgedeutet. Anduram Buidritten werden grung fündlich nicht beachtet.

Angresen ihr asperining issteht ucht beachtet.
Frage Mr. 107. Hobe in meinem bunkelblauen Cheviot-Koftüm Fleden von jchwarzem Emaille-Lad. Die Fleden sind ganz blant. Bie sind bieselben zu entsernen? Frau H. G. in L. Antwort: Wir mussen leider mitteilen, daß sich unseres Wissens Fleden von Emaille-Lad nicht aussehen den Rock einer demischen Reinigungsgefünd, den Rock einer demischen Reinigungsanfalt zu übergeben.

anstalt zu übergeben. A. Br.
Anfrage Mr. 108. Ein vierjähriger Wallach leibet an Spulwürtmern. Aber ber Raje am Kopf besindet sich eine tanbeneigroße Warzenwucherung der Haut, die immer größer wird. Das Tier frist gut, sit aber troß aller Pilege nicht in befriedigendem Zustande. Bas tann ich tun? D. in K.
Antwort: Geben Sie dem Pierde zunächst eine Aloepille ein und lassen Sie es banach einen Tag lang nur Mohrrüben fressen. Mach vier Tagen erhält das Tier abermals eine Aloepille. Die Warze nuß durch Operation von einem Sachtundigen entsernt werden. Dr. St.

Barze muß durch Operation Dr. St. fundigen entsernt werden.

Anstrage Nr. 109. Mein Pferd, vierjährig, versiert an Kops und hals die Haare. Die Haut ist troden und schuppig, da das Tier sich an der Krippe fortwährend scheuert, nuß starter Judreiz vorhanden sein. Bas lätzt sich dagegen tun?

K. F. in B.

Antwort: Das Pierd ift mit Raube behaftet. Gie sind verpflichtet, den Fall sofort der Polizei-behörde anzuzeigen. Der Kreistierurzt wird Ihnen angeben, wie das Pierd zu behandeln ift. Dr. St

Frage Nr. 110. Die Milch meiner Kuh, die im November gefalbt hat und am 22. Februar rinderte, läßt sich nach dem Ninderu nicht mehr verbuttern. Anstatt der Butterstigelchen bildet sich weißer Schaum, der hernach das ganze Buttersaß ausstüllt. Bie läßt sich die Milch verbutterungsfähig

aussiult. Wie läßt sich die Milch verbutterungsfahrg machen? Frau A. J. in E. Antwort: Beim Nichtbuttern der Milch ist zunächst die Möglichkeit vorhanden, daß nicht die richtige Temperatur innegehalten vonrde. Dieses dürfte aber in Ihrem Falle kaum zutreffen, sondern es liegt wahrscheinlich ein Milchsehler vor. Als Ursachen kommen in Betracht Erkrankungen des Enters, Verfütterung angegangenen Hutters, Ver-damungsleiden, auch Unreinlichseit und Behaftung mit Bakterien. Zwecks Abhilse ist auf peinliche mit Bafterien. Bwecks Abhisse ist ans Peinliche Meinhaltung der Milchgeräte, Milchsammer und Ställe zu achten. Ferner ist Kutterveränderung angebracht. Als dirett besämpsende Mittel werden angewendet Essig init Salz und verdümte Salzsäure. Schlagen die vorgenannten Mittel nicht an, so gebe man roben Alann, 8 g täglich dreimal in die Tränke.

die Line IIntertasse voll Beterstlie, voll Spinat, eine halbe Untertasse voll Schmitte an 16. März ein Stan beine halbe Untertasse voll Schmitte an 16. März ein Schwein, welches, als ich es in den Geall brachte, nicht fressen und hatte anschen der geriebene in, einen Teelössel voll Mehl, zwei wie nach Geschnad Salz und Minstat tollt man zwischen den in Mehl gewinsen Mach dem Betrenden zeigte sich an dem Discon fleine Klöke davon, die man kielen Tiere ein zwei dinger breiter, toter Streisen, der vom Hals siede Krantheit fann bei dem Tiere vor-

Behaftet war? G. L. in B.
Antwort: Rach den geschilderten Krankheitserscheinungen zu schließen, ist Ihr Schwein an Rotlauf verendet. Die Motlaustrankheit ist eine Bakterientrankheit, die sast immer tödlich verläuft. Sie wird hervorgerusen durch Infektion. Die Ihr Schwein bereits beim Antauf angestedt war oder die Anstedungsteine während des Transportes oder in Ihrem Stalle bekommen hat, läßt sich nicht sessiblen. Der Stall darf vorläufig nicht wieder mit Schweinen besett werden. Dr. Kin.

mit Schweinen besett werden. Dr. Kin.

Trage Ar. 112. Meine zirka sieben Jahre alte Saanenziege hat vor etwa acht Tagen drei tote Lämmer zur Belt gedracht. Nach dem Lammen somt bas Tier zunächst nicht ausstehen und war sehr schwach auf dem Lammen. Dieser übelkand hat sich gebeisert, aber die Milch ist iehr zurückgegungen. In daram zu rechnen, daß der Milchertrag wieder höher wird? Das Futter besteht aus Heit oder Ermunnet mit Kartosseschen, Kleie und Maisluchen.

N. L. in U.

Nütvoort: Das bei Ihrer zlege plöglich eingekretene Verliegen der Milch ist auf die starte Schwächung des Tieres bei der Gedurt der deut Eännmer zurückzusühren. Berschlimmernd hat auf diesen Zustand auch zweisellos die anhaltende, strenge Wintertälte gewirtt. Zu Nentbeledung der Milchabsonderung empfiehtt sich die Beradreichung jogenannter milchtreibender Mittel, wie: Fenchel, Koriander, Kimmel, Unis, Dill, Wacholderbeeren, Kochsalz. Gleichzeitig muß eine träftige Hütterung etsolgen, und zwar in am meisten zu empsehlen Kleietränke. Eteigert sich bei Unwendung dieser Mittel der Milchertrag nicht, so ist der Versicht dei eintretendem Grünfulter zu wiederholen. Dr. Vin.

Kräge Rr. 113. Meine sünf die Sahre in die Kleich ist die Schie Zahre eintretendem Grünfulter zu wiederholen. Dr. Vin.

Frage Mr. 113. Meine sins bis seide Jahre alte Ziege hatte ich im September 1916 zuge-lassen, sie blieb aber nicht, sondern wurde später seine Boche einige Tage drünftig. Kann ich unter diese Woche einige Tage drünftig. Kann ich unter diesen Umfänden das Tier schlachten, und wird das Fleisch geniehden sein? Wie sie ennit der Brauchbarkeit des Felles? In Gefahr vorspanden, daß die daneden stehende Kuh angestedt worden ist?

Antwort: Eine Abschlachtung Ihrer Ziege in dem augenblicklichen Zustande dürfte sich kaum eindschlen, da das Fleisch insolge der gesteigerten Geschlechtserregung zweisellos einen sehr strengen Geschlechtserregung zweisellos einen sehr strengen Geschlachtserregung zweisellos einen sehr strengen Geschlachtsericheinung beodachtet werden konnte, ist es nicht ausgeschlossen, daß diese schließlich ganz verschwindet. Dann wäre der geeignete Zeitvunkt zum Abschlachten gekommen. Auch der Wert des Helles wird mit Kudsicht auf den Zwert des Helles wird hindibung innerer Organe, nicht durch Krankheitsteime, hervorgerusen wird, sür andere Tiere unter vorhanden. Dr Kin.
Anstrage Nr. 114. Meine sechssährige Mikastuh

Unfrage Dr. 114. Meine fechejabrige Milentut gibt schon zum dritten Male nach bem Rulben sechs vis acht Wochen lang blutige Mitch. Das Kulb jaugt und gebeiltt sehr gut. Bie kann dem Abet abgeholsen werden? Hie kann dem Abet

abgeholsen werden? H. in Sch.
Antwort: Ihre Kuh hat anscheinend ein sehr empfindliches Euter, indem durch zu kartes Saugen des Kalbes Blutgesäße geplatt sind. Die Er-scheinung ist an und für sich nicht gefährlich. Bur Beseitigung der blutigen Milch muß das Saugen-tassen des Kalbes aufwören. Das Metsen hat in sehr vorsichtiger Beise zu geschehen, und ein österes Baschen des Enters mit faltem Basser ist zu empfehlen. Bei Beachtung dieser dimveise wird die blutige Milch von selbst aufhören. Dr. Bin.

die blutige Mild von selbst aushoren. Dr. Sin.
Frage Nr. 115. Mir sind schon vier Fotslen eingegangen, und zwar nach brei, sieben und wölf Tagen. Die Krantheit tritt sehr schwelt auf, die Tiere sind gesund und sangen bann in einer Stunde nicht mehr, sie lassen den Kopf hängen und beben das rechte Hinterbein. Die Mutterfinte habe ich normal gesuttert mit Dafer und gutem Wiesenhen. Bas ist dagegen zu tun?

Mitwort: Es liegt Johlenlähme vor. Wenn Sie diese anstedende Kransheit soswerden wollen, so bedars es sehr gründlicher Maßnahmen, die jich dor allen Dingen auf eine Desinsettion des Nabelstumpses sowie auf eine Stallbesinsettion zu erftreden haben. Die Zuziehung eines Tier-arties in nicht zu umgeben.

selnen Familien lehr verlezieben, ie nachbem ichwerere ober leichtere Zuchthäsimnen gehalten werden und mehr oder weniger Futterstoffe sostenlos oder zu billigem Breise zur Verfügung stehen; allein die Ausführungen, die davon ausgehen, das alles Futter gelauft werden muh, geben doch einen sicheren Lindalt zur Veranschlagung der Kosen. Beed nimmt nun als Unterlage eine mittelschwere Zuchthäsin im Sewicht von 10 Pfund, deren Anlaufspreis er mit 10 Mt. im Durchschnitt veranschlagt (natürlich rechnet er den Kreis vor dem Kriege, ebenso sit die Futtermittel), nömlich sint ein reinrassiges Tier einen 12 die 14 Mt. sint ein Kreuzungstier 6 die 7 Mt. Lach seins Würfen ist die Hölfen verdraucht, so das von dem Anschasswerte der sechste Teil auf seden Burfschaffungswerte der sechste Teil auf seden Veur

Die sauge Tegerbosse, eine der truchtbassen und widerfen und widerschaft

Benn es beim Schlachten ein Duttel wichtes verliert, also 5 Pfund Schlachten wichtes verliert, also 5 Ksund Schlack io lostet das Plund Kaninchenlieise Der Bert des Felles ist gegen Streu u Das sind die Untosten, wenn den tein nichts tostendes Fritter zur Kein der Landwirtschaft belaufen sich höchstens auf die Hälfte, und bei städti die eigene und fremde Hausabställe gefähr auf 50 dis 60 K. Kaninchen somit wesentlich billiger erzeuger Schweines, Kalbs oder hammelsteise allerdings die Kuttermittel etwa die wird auch mindestens doppelt so das kwird auch mindestens doppelt so dankerden ist noch aus den Fellen gurassen ein hübscher Erlös zu zieher rassen ein hübscher Erids zu ziehen, wägungen sollten vor allen Dingen wirten, sodann aber auch ben ftäbtik besitzern ein Ansporn sein, die Kanik betreiben, sosern es ihnen die Berickerteiben, sosern es ihnen die Berickerteiben.

Pas Ferpkanzen der Kaktusgenist am besten in den Frihhjahremonaten alle zwei dis drei Jahre. Man läßt zur ganz troden werden, damit sie zwischen leicht hexausfällt und alle Berlegungen bermieben werben, weil babund le entstehen fann. Aus diesem Grunde le die Burzeln bei bem Berpflanzen nicht Erweist lich jedoch das Beschneiden mussen die Pflanzen so lange milegen bleiben, die die Schnittsläch

Schweinefutter) in Moffen Bierdeintter |

jowit Gutter iur alles Sieh itrert imein echter, riefendidteriger Original EliterComfret, die beite Sieht gegen die dieskäddiger fon di

H. Retelsdorf. Berenburg. Bj. Domburg.

"Soneeweiß",

Somierwafdmaffe.

h

Reder darf radiahren



Spiratteder-Reiten . . 7 M. Bolzreiten 5 M. Taureiten 9 M. pre Griid.

Saufenbegediefert. Bass auf lebe Geige. Kann jeber aufgieben. Salebarbeit garaustiere. Bieberverfünfern Rabait.

Schlawe, Metallwarenfabrik, 4. Berlin 147, Weinmeisterstrasse 4.

Bertlag von 3. Fleumaun, Denbaum.

Jedem Gartenbefiger jei jur An fcboffung befiene empfehien.

Einträglicher Bemülebau

mit Berittidtigung ber Bor-Bwifden und Saffridte. Bearbeitet ben Theodos Walke.

Mis 76 Abbilbungen im Text Breis torroidert 8 mr.

Tae Rud abs eine bindige An-leitung, Genslesen im Askassarten jourdh wie auch in größeren Mes-kase mit beitem Erfolge in te-treiben. Die tein der Frans ent-ficienten die Erfolge in der faffers find überal durch sorris-risch Abbildungen erläuten.

Porto and Berjand geben ju Lasien bed Bestellers Für iede Mart Be-kellung sind 6 Dr. Berlandschiber beir zusigert, der Kachnobinen werben die vollen Bollgefalbern berechnet.

3. Renmann, Renbamm.

Alle Budbanbinngen nehmen Be-Bedingen entgegen.

Berlag von 3. Meumann, Aendamm.

itergeichneten Bertage murben berausgegeben

Die Fischerei als Rebenbetrieb des Landwirtes und Je Inwerei als Revendertied des Andowites und Fortimannes.

Ansindriche Anweitung jum Fischeren-Berried in steineren und gedneren sehnlich in deren Saden, Kerpienund Foreientelchen. Son der Einit Walter. Wit als Abdisdungen
und Foreientelchen. Son der Emit Walter. Wit als Abdisdungen
umd Freie gebeitet 14 Mt., vochetzgant gedunden 16 Mt.

Die Kleinteichwittschaft, bon Karpien, Horenen, Schwieden, Karpien, worden, Karpien und Krebsen in teinen Teichen. Tänpeln,
Geen und anderen Wasterungungen erunsgegeben im Aufgerage des "Alicheret-Bereins ihr die Kroung Brandenburge von
Or. Emit Walter. Alti & Abdisdungen im Texte. Breis gehinden
D. Emit Walter. Alti & Abdisdungen im Texte. Breis gehinden
D. Sonto und Bersand geden zu Lakten des Bestehers. Ju ische
Maar Bestehung And & M. Bersandgebühr besyngigen; der Nachnabmen
werden die vollen Pengebähren derednet.

3. Neumann, Acudamm.

nier Fudjanblungen nebmen Beffeftungen entgegen.

Reines Gesicht



tofige fyrifdt, verleint rajd 11. ficher "Krein Ratta" Univertroffen griffen Sommersproffen, Mitcher, Sidel, Note, Kankris 11. auf hand meinigkeiten. Tau-

fenofati erprofil Sidere Wirfung Breis Mt. 256. R. Wagner Edin 72. Binmenibelfit. 28.

Altengesebene billige Bezugequelle für (14

Hienfong-Essenz

Dize. Flanchen Mark 6.00 Sprende Aperkennungen

Hugo Scholer, Kanigses (Thür.) 20. Sen 1750 in Mardon de Farnita Schöler.

Mir oder Mich?

Bergugliche Behrhad ber beutider prade. Mt. 125 Macha frio (17. Schwarn & Co., Bering, Berlin 14.

Wald-, Park-, Zier-, Plantage-, Beerenobet-, osen-, Wiid-Rosen remisen- ur Vogetschutz-Pflanzen/ ree E. Sander, Summodelm. Ternesch

Sedem angehenden Imfer fan: Ausmaffung eneujoblen werden

Der praktische Bienenmeinter.

Eine Unteitung jum lonnenben . Betriebe Der Bienengucht.

Box Mermann Meixer. Boria und Berfond othen s Laften des Gefreffere Guriebe Ma Befteftung find b.Bf. Berfandschift beidatigen; bei Nachnahmen werbe die vollen Bofigebitten berechne

3. Henmann, Bendamm.

Schmierwaschmittel =

marfenjrei, für alle Keinigungsspocke, des jondere aber dewährt zum Walchen von Wolle, damier und meiber Walche, liefern in Jire-Giffern au Wiese, und wie Weit-kimern zu Wills-einighl Verhodung, ab hier desen Machadum. Brombie Liefernag, Jahreide Kachabplaungen. Vinster et Co., Soonne.

Berlag von J. Reumann, Render

Schweineaufzucht und Schweine ift jest bie Bflicht jedes Baterlandsfrenndes, ber bit ber Bage ift. Beite Belehrung bagu bieten bie

Einträgliche Schweinehaltung des Landi

Director ber Jandwirtschaftlichen Binterschile Frauffurt Dber Bierte Auflage. Breis gehöftet rreife: 10 Stud für 5.50 Mt., 25 Stud für 12.60 24 Mt., 100 Stud für 46 Mt., 200 Stud für 88 1

Schweinezucht in mittleren und fleinenw Ein gemeinverständlicher Reigeber, die Schweinend! aufredenden Rentheiten mit Erfolg vorzubengen Lemfe, Landwirtschaftslehrer und praftischer Land Preis jest geheitet 1 Mit. (In Bartien gleichfall

Brattige Sameineguat. Ein Ganb. unb bit Mörner. Sweite. vollig umgearbeitere ind vern Dit 112 in ben Lext gebruckten Abbitbungen. Breib fein gebunden 8 mt.

Beften Ret bei Someinefrontheisen bieter b Das frante Samein. Ein gemeinverständlicht ber Schweinertrantvellen, iowie jur Benetellung bes Schweine. Bon Lierarzt Dr. C. Dilfreich. Zweite, lage mit einer Tafet in Bunibrud und 26 Abbit gebungen 1 2016. 60 Pf.

Borto und Berland geien ju Laften bes Beitete Bort Befiellung find 6 Bf. Berfandgebuhr beignfügen: is werben bie vollen Boftgebuhren berechnet.

alle Buchhanblungen nehmen Beftellungen em

Damenbart +

Mir bei Einvendung der neuen amerik. Werhode, ärzilich empfohlenderschuhlich isiart leglicher unterstänsche darzu under angedorene under her Burgeln ist immer. Sicherer als Elektroligie Eelhanwendung. Kein Klafte, da Eriolg garantert, jonit Geld jurich Kreis na ergen Nachnadme.

Fleren. Wagner.

Koln 72, Birmenthaltr. 22.

Ohrenja

Berlag von J. Reumann, Meud

Befte, billigfte, bewährtefte landwirtichaftliche Tagebuch f.d. Buch n. Rechnung führenden

Ben ofonomierer Dr. Giebein und Dr. Sir Ausgabe A. Sechte Auflage für Wirticaften bis ju bengabe B. Achte Anflage. für Birticaften bis ju 100 Ausgabe C. Smeile Anflage. für Wirticaften bis ju 100

In der Anlage: Anstenauszug vor Wirighalten aus der Etngeinen Berriebszweige und Formular zur Anstenauszug von der Anstenauszug und Formular zur Anstenauszug und Formular zur Ansteine von deutelben Beriederu. Partiside Ansteinen ansteine führung und Eelbsteinschaftung für den Landwisten mehrte, verbeiteut Anstein aus Ansteine Ansteine Ansteine der Anstei

Borto und Berfond geben au Baften bes Bell Mart Beftellung find 5 Bi. Berfandgebuler befaufigen: werden die vollen Boftgebiliven berechnet

3. Reumaun,

fille Budbanblungen nehmen Belefimpen

fifte bie Riebettlen: Babe Grundmann, für bie Inferetei @ Mittid, Trud: 3 Renmann, familig in Renbamm. - Beilog von Geurg Grandpfettl

devorbau mit feinen grunen und Topfgewächsen, bem zierlichen ibtisch, ben weichen, weißen Felden hochsehnigen Sesseln, in de ganz versant", wenn man sich wellenden Kissen anvertraute, das men wirfte traulich und anbeidem fleinen Majolitaofen inieuer. Die rote Glut hinter der nir bannte sagon allein jedes und ließ fein Frostgefühl auf-

das Teetischen in die Rähe ipenders" gerildt. Er war mit den und Tannenreisern zierlich md mit allerlei kleinen Gabel. end beitelit.

priftina zog das große ichlanke

lachte übermutig, weil "Onkel Donal" sie mit "gnädiges Fräusein" angeredet hatte. Dann wäre er aber sehr vergnügt geworden und habe "unzählige Tassen Kasse" gestrunken und den halben Napskuchen allein aufgegessen. So müßte er es immer haben, wenn er erst verheiratet sei — habe er ihr beim Abichied verraten und —

Ina schlang plöglich die Arme um Frau Christinas Naden und lehnte ihre weiche Wange an der Mutter Gesicht.
"Dent, Nuttel — wie dumm — Ontel Donat hat mir die Hand gefüßt . . ."
Frau Christina tat Ina den Gefallen

erstaunt und belustigt darüber zu fein, meinte bann aber leichthin:

"Run ja, an folde Aufmerksamkeiten der jungen Serken mußt du dich ja nun

morgen muß id) früh heraus und überall nach dem Rechten feben, damit Papa doch beruhigt ift."

Sie füßte Ina und ging schnell in ihr Schlafzimmer hinauf. Die gläubigen hellen Augen ihres Kindes taten ihr auf einmal

Sie wußte ja, Baldemar Lorensen be-unruhigte sich über nichts mehr, was das wirkliche Leben anging. Er lebte in einer fremden Belt, in der nur fein franker Weift gurechtfand. — Sie hatte, ebe fie abgereift war, vom Bahnhof aus, noch einmal tele-phonisch im Sanatorium nach ihres Wannes Befinden gefragt und den Beicheid erhalten : fie fonne obne Bedenten beimtebren -Berr Lorenfen wirde fie nicht vermiffen. -Cobald indes irgend eine Beranderung ein-



Gernfprecherunterftand in der Schwarmlinie eines öfterreichifch-ungarifden Infanterieregiments auf dem Rarft.

artlich an sich und bantte ihm. lich an dem hiibschen, frischen bon einem üppigen Gemirr Beter Donat hatte recht gehabt, fich um Ina nicht forgen. Sie ein Röslein im Mai." — Und Röpfchen fonst in seinem Innern würde ja wohl noch wieder zu sein. Ina wurde ja doch auch Tage älter und reifer. — Erst ber Frau Chriftina das gange Dieder zwischen den eigenen vier beilen. Gie ließ fich von Ina eichen, warmen Schlafrod helfen olas Tee von ihr bereiten und eind zu, was sie ihr von "Onkel cluch" zu berichten wußte. —

gewöhnen, mein Tochterchen. Gin Rind bift du, deinen Jahren nach, nun auch nicht

Es wurde Frau Chriftina aber felbst fehr ichwer, sich an den Gedanken zu gewöhnen daß man ihre kleine Tochter nun schon als "junge Dame" behandelte. Und, eigentlich jum erftenmal tam ihr jum Bewußtsein, wie schnell die Jahre an ihr selbst borüber-geglitten und wie sie ganz unmerklich von der Jugend immer weiter abgerückt und ihre Lebensbahn sich immer mehr abwärts dem Miter zuneigte.

Und sie hatte noch an Gliids. und Lie-besträumen beimlich gesponnen? Bor we. nigen Stunden noch?

Frau Chriftina erhob sich beinahe unge-film und mahnte Ina gum Schlafengehn. Wir fallen bie Angen ju Rind - und

treten follte, wiirbe fie fofort Nachricht erhalten.

Go lagen nun alle Gorgen auf Unna Chriftinas Schultern allein.

Am nächsten Bormittag ließ Frau Lorenfen ben Leiter ber Fabrit und ben erften Buchhalter gu fich bitten.

Gie empfing die Berren in ihres Man-

Sie empfing die Herren in ihres Mannes Arbeitszimmer und klärte sie in kurzen Worten über die Sachlage auf.
Der "Herr Direktor", wie sich Dr. chem. Frih Bühler gern nennen sieh, reichte Frau Lorensen mit biederer Beileidsmiene die Rechte und sah sie danach über seine Augengläser fort interessiert forschend an. Gotthelf Gieseler begniste sich damit seine Gotthelf Giefeler begniigte fich damit, feine schlenkrigen langen Glieder einen Augenblick zu straffen und ber Gattin seines "Chefs" eine ungeschickte Werbeugung zu machen — Er errotere, wie ein auf ichlechter Lat ertappter Schulbube, als ihm Frau Christina

ebenfalls die Hand gab.
"Ich möchte die Herren nun bitten, mich liber die augenblidliche Geschäftslage zu

unterrichten."

Frau Lorensen wies mit einer einlabenden Handbewegung auf zwei Stühle in ber Nähe bes Schreibtisches und nahm selbst an diesem Plat, doch so, daß sie die Spre-cher im Auge behielt. Dann blidte sie er-wartungsvoll auf Doktor Bühler, der eine Augengläser abgenommen hatte und einem seinen, nach Beilden duftenden, Ba-tijtuich daran herumputte.

"Gnädige Frau werden mit den Fach-ausdrücken nicht so genau vertraut sein?" hub Doktor Biihler mit einem gesellschaft-lich verbindlichen Lächeln an .

"Sprechen Sie nur ruhig, Herr Dottor," fiel Frau Christina fühl ein. "Ich werde

mich fcon hineinfinden."

Frit Bühler berneigte sich knapp auf seinem Sit. Der Ton der schönen Frau behagte seiner Selbstgefälligkeit garnicht. Nun, er würde sie sich mit der Zeit schon "zahmer " machen und der "Herrin"— den Herrn zeigen. Sie war, wie die Sachen setzt standen, ja doch ganz von ihm abhängig. Nun hieß es, die günstige Konjunktur geschieft ausnutzen. geschidt ausnuten.

"Bie gnäbige Frau befehlen," erwiderte er artig und begann bann in gemandtem Beichaftston die einzelnen Auftrage und be.

ren Musführung aufzugählen.

Benn die Droffel fingt

Ginft beim Abichied in den Berbstestagen Sorte ich bich lieb und leife fagen: Wenn die Quelle springt, Wenn die Droffel singt, Bin, Berglieb, ich wie ber traut bei bir . .

Und ber Frühling tommt jum britten. male. Gillt mit Blüten bicht die tiefften Tale; Und ein Droffellied Mingt bon Rain und Ried,

Und, mein Liebster bu, bift nicht bei mir. Licht und Schonheit find fo reich er-

Du bist immer no nicht heimgesommen;

Still durch Hag und Hain Wandle ich allein, — Und wie Schluchzen tont das Drossel.

fingen.

Betend fteh ich ftumm am Frühlings. pfade.

Dag das Glild noch einmal uns begnade; Und die Quelle springt,

Und der Droffel will bas Berg zerspringen.

du en Stangen.

19999999866666666

"Un Material fehlt es also

nicht?" erfundigte sich Frau & "Das ist auch in absehbar zu befürchten, gnädige Frau. noch doppelt soviel Aufträge a auch die Heeresverwaltung vol gen."

"Und wie steht es mit den die nach Amerika bestimmt sind

Doktor Bühler sahmint inn Doktor Bühler sahnachen! Ladspiken seiner Stiefel. — "Bir stehen noch in Unter gnädige Frau," antwortete er e gernder, als bisher. "Jedensa wir aber zu einem günstigen A men.

"Es würde mich interessiere bezüglichen Schriftstide einsehe Herr Dottor. Darf ich also, Laufe des Nachmittags, darum

Ein ironisches Lächeln irrt lers, von einem fleinen ichmar bart beschatteten Mund. Er ichweigend.

"Und wie ift es mit bem Sind neue Gingiehungen für

Beit zu befürchten?"
"Ich dente, wir werden freibetominen. Schlimmfter Schlimmftenfe wir Ariegsinvaliden einftellen liegen schon genug vor. Auch nifch Gebildeten."

"Dann bitte ich biese mögl riidfichtigen, herr Dottor."

(Fortfehung folgt)

Buntes Allerlei. 號

Die Bevölferung ber Erbe. Rach verständiger Schähung leben auf der Erde etwa 1% Milliarden Menschen. Man ver. anschlagt die Bahl der Christen auf 534 940 000, die der Mohammedaner auf anschlagt 175 290 000, und die der Juden auf 10 860 000. In Afien foll es 300 Millionen Anhänger der Lehre des Consucius geben, soldie der Brahmas 240 Millionen, und Buddiften endlich 121 Millionen. Die noch fehlenden 118 Millionen tamen auf

Butter unter Umffanden viele Jahre ihren guten Gefchmad beibehalten tann, beweift folgendes Geichehnis. Bei Gelegenheit der Andreeschen Expedition in die Regionen des ewigen Gises der Polargegend war an einer bestimmten Stelle eine fleine Menge Butter niebergelegt worden . 8wolf Sabre pater wurde biefe Butter von Bolarfor. ichern ber Expedition Biegler aufgefunden und es stellte sich heraus, daß sie noch bor-

"Unter Garantie." Ein Haufierer Regenschirmen, der hauptsächlich Pommern und Schlesien unsicher machte, bot einem Gutsbesiher bei Stettin ein Exemplar sei. Gutsbesiher bei Stettin ein Exemplar seines Warenbestandes zu einer Mark fünszig Pfennigen: "Echter, seinster Alpalla, zwölsteilig, billig, dauerhaft und elegant", zum Kauf an. Der Gutsherr besieht den Megenschirm mit prüsenden Bliden, schüttelt bedenklich den Kopf, tauft aber schließlich das Ding als Kuriosität. Rachdem er seine anderthalb Mark entrichtet, klopft er dem Händler auf die Schulter und sagt: "Nanu, segg mal, min Jong, aberst upprichtig, wie lang meenst du nu wohl, dat

dit Ding da in Bahrheit hollen wird?!" Ernsthaft richtet der Saufierer feinen Blid zu dem flaren Sonnenhimmel empor erwidert dann treubergig: "Benn wir fo'n ichones Better behalten. Berr Baron, gaichones Wetter behalten. Herr Baron, garantiere ich für den Schirm mindestens auf'n Wochener sechse bis achte!"

Problem "Kriegswurst".

Die Buchftaben über bem Bilbeben, richtig gelejen, ergeben ein Sprichwort.



des Kroblenes. "Eindestebment". Dam ilest serft im jedes gelte die Auchgeben fober deu Kangfren Blieffen, darni die der die Michael und gum Galuh aber den furzen und er-ber nachfflöngen und gum Galuh aber den furzen und er-holt darm das Sprickwort: "Ber die Wolft bat, ben die Cual."

Rätfel-Ecke

Berbindungsrätfel. Bon Dr. Strube.

Es find 3 einfilbige Wörter ju ben 9 Wörtern: Lauf, Fahrt, Sat, Jührung, Stand, Zeichen, Teil von neue hauptwörter ergeben.

Eilbenrätfel.

Aus ben Silben: bob, e, c, nus den Silden: bog, e, c, far, le, li, li, ment, mond, ne, ni, fon, then find 8 Wörter zu bilden, d und Endbuchftaben beide von ober gelesen ein vom ganzen deutschen Vernegundenes Ereignis ergeben. Wörter bedeuten 1. Hülfenfrucht, 2. 3. Männlicher Name, 4. Blume, 6. Grundstoff, 7. Italienischer 8. Benennung eines Sommermond

> Sonnin d Hoelle's Selventod. mamal (3)

Ratharben Opta Colli

ugon

ngerätfele: ab, an, vor. (Beilpiel: p, Borficht, Albgade, Angade, Bor-:uabunigiinie

Rachbrud aus bem Inhalt b. BL

Berantivortlider Rebafreur A. 38cla Drud: 3hring & Jahrenhoft &. m. b. P.